

Gewalt von Pflegebedürftigen gegenüber Gesundheitsfachberufen

Modul 6: Unterrichtsplanung

Prof. Dr. Nadine Schallenkammer

Christopher Schmidt

Verena Kamzela

Lara Knorr

Gliederung



Begründung der Themenwahl

(vgl. Deutsches Krankenhausinstitut, 2024, 4)

- Anstieg körperlicher und verbaler Übergriffe gegenüber Fachpersonen des Gesundheitswesens
- Erhebliche Dunkelziffer bei erfassten Vorfällen
- Pflegefachpersonen überwiegend betroffen
- Gewalt hat vielfältige Folgen für betroffene Personen
- Gewaltsituation schafft Angst und Unsicherheit

Es ergibt sich daher Anlass:

- Frühzeitige Schärfung der Wahrnehmung
- Reflektion von Erfahrungen
- Entwicklung geeigneter Handlungsstrategien

Exemplarische curriculare Verortung

Düsseldorfer Curriculum (2022)

(vgl. Barton et al., 2022, 102 ff.)

- Düsseldorfer Curriculum Version 2.0
- cE 8 „In der beruflichen Rolle kommunizieren und Beziehungen gestalten“ (Barton et al., 2022, 102)
- Lernsituation: curriculare Unterelement 8.4: „Frau Hases erster Praxistag“ (ebd., 2022, 109)
- Umfang von acht Unterrichtseinheiten
- Erstes Ausbildungsdrittel
- Kompetenzbereiche:
 - I Pflegeprozess und Diagnostik
 - II Kommunikation und Beratung

Strukturanalyse

Nach Heimann (vgl. Heimann, 1976a, zit. n. Oelke & Meyer, 2022, 95)

(vgl. Heimann 1976a, zit. n. Oelke & Meyer, 2022, 95)

Entscheidungen anhand der Grundfragen nach Heimann

- Intentionen
- Stundenthemen
- Nutzung von Methoden und Medien

1. In welcher *Absicht* tue ich etwas?
2. *Was* bringe ich in den Horizont der Lernenden?
3. *Wie* tue ich das?
4. Mit welchen *Mitteln* verwirkliche ich das?
5. An *wen* vermittle ich das?
6. In welcher *Situation* vermittle ich das?

Didaktische Strukturierung

- Inhaltliche Überlegungen und Entscheidungen
- Methodische Überlegungen und Entscheidungen

Inhaltliche Überlegungen und Entscheidungen

Nach Oelke & Meyer (2022)

Inhaltliche Überlegungen und Entscheidungen

Didaktische Analyse nach Klafki (vgl. Klafki 2006, 270-284)

Gegenwartsbedeutung:	• Thema allgegenwärtig • Frühe Erfahrungen in Praxis und emotionale Belastung • Identifikation herausfordernde Situationen/ Gewaltformen im Beruf • Erarbeitung und Anwendung individuelle Strategien zum Umgang
Zukunftsbedeutung:	• Vorbereitung auf berufliche Herausforderungen • Strategien zum Umgang ist lebenslang, auch privat relevant
Exemplarische Bedeutung:	• Situationen stehen stellvertretend für wiederkehrende Konflikte im Stationsalltag unterschiedlicher Settings • Transfer auf Situationen im interdisziplinären Team

Inhaltliche Überlegungen und Entscheidungen

Didaktische Analyse nach Klafki (vgl. Klafki 2006, 270-284)

- Auswahl und Abfolge der Stundeninhalte
 - Thematische Struktur (vgl. Klafki 2006, 278 ff.; Oelke und Meyer 2022, 61)
 - Annäherung über Reflexion eigener Erfahrungen
 - Identifikation von Gewalt und Gewaltformen
 - Erarbeitung individuelle Strategien
 - Anwendung und Umsetzung

Inhaltliche Überlegungen und Entscheidungen

Didaktische Analyse nach Klafki (vgl. Klafki 2006, 270-284)

- Zugänglichkeit:
 - Erfahrungsberichte, individuelle Wahrnehmungen, Relevanz des Themas, Erarbeitung Strategien über verschiedene Zugänge, praktisches Üben in Anwendung
- Erweisbarkeit:
 - Reflexionen, anschl. Umsetzung Strategien, Feedback

Methodische Überlegungen und Entscheidungen

Nach Oelke & Meyer (2022)

Methodische Überlegungen und Entscheidungen

- Ausgangspunkt: Gewalt- und Aggressionserfahrungen im Pflegealltag bereits erlebte Realität
- Ziel: geschützten Raum schaffen, individuelle Erfahrungen anonymisiert einbringen, analysieren und eine professionelle Handlungskompetenz entwickeln

Methodische Überlegungen und Entscheidungen

Umsetzung:

1. Aktivierung von Vorerfahrung durch Reflexionsimpuls
 - anonymisierter Reflexionsimpuls
2. theoriegeleitete Wissensverknüpfung
 - Theorieinput
3. handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema
 - Szenen- oder Rollenspiel
4. gemeinsame Auswertung und Evaluation
 - anonymisierter Reflexionsimpuls und Evaluation

Lernzielformulierungen

Nach Schewior Popp (2018)

Lernzielformulierungen

Vorschlag: Die Auszubildenden können Gewalt in der Pflege erkennen und als berufliche Belastung reflektieren. Nach Abschluss der Lerneinheit können die Auszubildenden Strategien zum professionellen Umgang in Deeskalationssituationen entwickeln und diese in ändernden Anforderungen individuell anwenden und neu erarbeiten

Lernzielformulierungen

Taxonomie der Lernziele im kognitiven Bereich nach Bloom:

- Die Schüler/-innen können verschiedene Formen von Gewalt nennen und unterscheiden.
- Sie kennen Ursachen und Auslöser aggressiven Verhaltens bei Patienten/-innen.
- Die Schüler/-innen entwickeln für sich individuelle Strategien um in Situationen deeskalierend agieren und sich selbst schützen zu können.

Taxonomie der Lernziele im affektiven Bereich nach D. Krathwohl:

- Die Schüler/-innen werden auf Situationen mit Einfluss von Gewalt aufmerksam.
- Sie reflektieren eigene Gefühle und Erfahrungen in herausfordernden (Pflege-) Situationen.
- Sie sind in der Lage in herausfordernden Situationen angemessen/ deeskalierend reagieren, um Beteiligte zu schützen.
- (Längerfristig: Die Schüler/-innen verhalten sich in herausfordernden Situationen ruhig und geduldig/ deeskalierend.)

Taxonomie der Lernziele im psychomotorischen Bereich nach R. H. Dave:

- Die Schüler/-innen wenden ihre erarbeiteten Strategien untereinander an.
- Sie können unter Berücksichtigung unterschiedlicher Situationen angemessen reagieren und ihre Strategien entsprechend anwenden.

Verlaufsplan

Zeit [min]	Phase	Thematisches (Grob Inhalte oder Teillernziele oder Leitfragen)	Sozialform/ Medien/ methodische Hinweise
5	Stundeneröffnung	Gewalt von Patient*innen gegenüber Fachkräften	Plenum
	Einstieg	Emotionen/ Erfahrungen/ individuelles Empfinden seitens Lernenden zur Thematik	Plenum
10	Erarbeitung	Umsetzung der Befragung	- Befragung über Microsoft Forms - Einzelarbeit
10	Verarbeitung	Zu welchen Ergebnissen kommen wir?	Plenum
20	Vertiefung	- Was ist Gewalt? - Wo fängt Gewalt an? - Gewaltformen (strukturell, personell, kulturell)	- Plenum - Sammeln mit Moderationskarten an Tafel/ Flipchart
10	Erarbeitung	Clustern der Ergebnisse in Gewaltformen/ Gewaltdreieck	Plenum
15	Erarbeitung	Analyse Filmsequenz - Perspektiven der Rollen analysieren - Gründe/ Ursachen - Umgang mit bzw. in der Situation untereinander - Empfindungen der jeweiligen Rollen	- Filmsequenz - Einzelarbeit
10-15	Verarbeitung	Diskussion im Plenum über Analyseergebnisse	Plenum
5-10	Sicherung	Sammeln der Ergebnisse	- Plenum - Tafelbild

Methodische Überlegungen und Entscheidungen

Einstieg Unterrichtseinheit



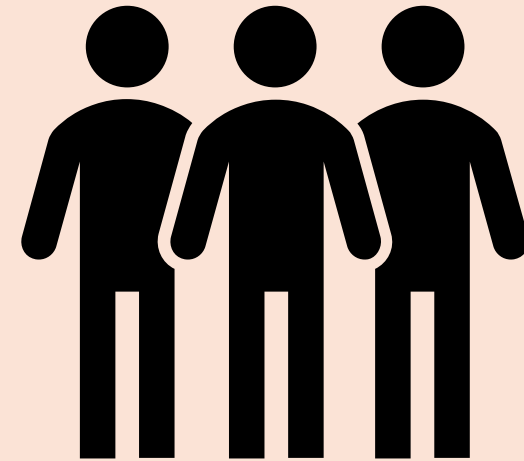
Verlaufsplan

5-10	Überblick	- Was ist Deeskalation? - Worum handelt es sich?	- Impulsvortrag - Frontal/ Plenum
20	Erarbeitung	Strategien zur Deeskalation: Erstellung individuelle Strategien je Gewaltform	Möglichkeiten: - Informations-beschaffung/ Recherche mittels Internets/ Bücher/ Lesematerial „Stationenlernen“/ „Theke“ - Vorstellung von Strategien - Einzelarbeit/ selbstständiges Arbeiten
5	Sicherung	Sammeln der Strategien	- Plenum - Erweiterung Tafelbild mit exemplarischen Strategien je Gewaltform
30	Anwendung	- Anwendung/ Umsetzung der Strategien - Übung	- Einteilung in Kleingruppen - In Kleingruppen: Rollenspiel/ szenisches Spiel/ Standbild
15	Anwendung (2) / Ergebnissicherung	- Vorstellung einer Umsetzung einer Kleingruppe - Möglichkeit Erweiterung mit Reflexionsimpulsen	- Plenum - Exempl. Umsetzung einer Kleingruppe - Reflexionsimpuls/ Erweiterung/ Steigerung: „alter Ego“: Antippen der Rolle und Befragung zum Empfinden aus dem Standbild heraus
5-10	Auswertung/ Abschluss/ Rückmeldungen	- Austausch/ Feedback/ Reflexionen - Thema Sicherheit im Umgang? - Ggf. Verbesserungsvorschläge	Möglichkeiten: - Plenum - Microsoft Forms - Net Promoter Score (Skala 1-10) - Blitzlicht

Rollenspiel

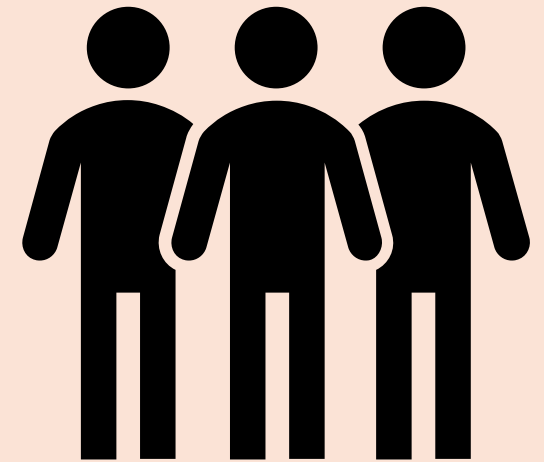
Wir brauchen:

- 1 Pflegebedürftige Person
- 1 Pflegefachperson/
Auszubildende/r
- 1 Kollegen*in



Rollenspiel

Rollen	1. Patient/-in ▪ 68 Jahre alt, Z.n C2-Abusus 2. Pflegekraft oder Therapeut/-in 3. Kollege/ Kollegin (kommt ggf. später hinzu)
Ausgangssituation	Ein/e Pflegeempfänger/-in fühlt sich nicht ernst genommen, weil er/sie auf Hilfe warten musste. Beim Eintreten der Pflegekraft/ Therapeut/-in eskaliert die Situation verbal. Der/ die Pat. schreit, beleidigt, bedroht. „Sie sind völlig unfähig!“, „Wenn Sie nicht sofort helfen, passiert was“! Ein/e Kollege/ Kollegin hört das Geschrei und kommt in das Zimmer hinzu.



Verlaufsplan

5-10	Überblick	- Was ist Deeskalation? - Worum handelt es sich?	- Impulsvortrag - Frontal/ Plenum
20	Erarbeitung	Strategien zur Deeskalation: Erstellung individuelle Strategien je Gewaltform	Möglichkeiten: - Informations-beschaffung/ Recherche mittels Internets/ Bücher/ Lesematerial „Stationenlernen“/ „Theke“ - Vorstellung von Strategien - Einzelarbeit/ selbstständiges Erarbeiten
5	Sicherung	Sammeln der Strategien	- Plenum - Erweiterung Tafelbild mit exemplarischen Strategien je Gewaltform
30	Anwendung	- Anwendung/ Umsetzung der Strategien - Übung	- Einteilung in Kleingruppen - In Kleingruppen: - Rollenspiel/ szenisches Spiel/ Standbild
15	Anwendung (2) / Ergebnissicherung	- Vorstellung einer Umsetzung einer Kleingruppe - Möglichkeit Erweiterung mit Reflexionsimpulsen	- Plenum - Exempl. Umsetzung einer Kleingruppe - Reflexionsimpuls/ Erweiterung/ Steigerung: „alter Ego“ antippen der Rolle und Befragung zum Empfinden aus dem Standbild heraus
5-10	Auswertung/ Abschluss/ Rückmeldungen	- Austausch/ Feedback/ Reflexionen - Thema Sicherheit im Umgang? - Ggf. Verbesserungsvorschläge	Möglichkeiten: - Plenum - Microsoft Forms - Net Promoter Score (Skala 1-10) - Blitzlicht

Methodische Überlegungen und Entscheidungen

Ausstieg Unterrichtseinheit



Literaturverzeichnis

- Barton, J., Berner, U., Bongartz, D., Christ, S., Dallmann, G., Danger, S., Dimmers, B., Dohle, M., Drewitz, K. & Ebben, S. (2022). *kompetent pflegen lernen: Curriculum und Ausbildungsplan für die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann an der Pflegeschule des Universitätsklinikums Düsseldorf*. Heinrich Heine Universität Düsseldorf (hhu). https://www.uniklinik-duesseldorf.de/fileadmin/Ausbildung_und_Karriere/Ausbildung/Fachbereich-Pflege/2020_curriculum_pflege.pdf
- BGW (o. J.). *Interventionen zur Gewaltprävention für Pflegeauszubildende und Studierende – eine Literaturstudie*. <https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/gesund-im-betrieb/umgang-mit-gewalt/interventionen-zur-gewaltpraevention-fuer-pflegeauszubildende-und-studierende-eine-literaturstudie-118032>
- Blum, K. & Löffert, S. (2024). *DKI Blitzumfrage: Umfrage April 2024: Gewalt gegen Krankenhausmitarbeiter*. Deutsches Krankenhausinstitut e. V. (DKI). https://www.dki.de/fileadmin//user_upload/Blitzumfrage_-_Gewalt_gegen_Krankenhausmitarbeiter.pdf
- Klafki, W. (2006). *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik*. Beltz Bibliothek. Beltz, 270-284.
- Oelke, U. & Meyer, H. (2022). *Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen* (1. Auflage). *Teach the teacher*. Cornelsen.
- Schewior-Popp, S. (2018). *Praxis der Unterrichtsplanung*. PADUA, 13(2), 83–90. <https://doi.org/10.1024/1861-6186/a000420>